

Muslimisches SeelsorgeTelefon

Ein Notruf für die Seele –
Ein Gespräch kann Welten öffnen.

anonym, vertraulich, verständnisvoll
und kompetent

täglich 16-24 Uhr
030/44 35 09 821
www.mutes.de

ISLAMIC RELIEF
Diakonie

Sehr geehrte Damen und Herren,

Assalamu alaikum wa rahmatullahi wa barakatuh,
liebe Geschwister,

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass das Muslimische SeelsorgeTelefon mit dem 1.5.2009 gestartet hat.

Nähere Informationen darüber, was das Muslimische SeelsorgeTelefon ist und wie es arbeitet, kann man auf der vorläufigen Website

www.muslimisches-seelsorgetelefon.de

und im Anhang nachlesen.

Bitte leiten Sie diese Mail an Ihre Freunde und Bekannte weiter.

Ihr Team des Muslimischen SeelsorgeTelefons

Islamic Relief
Humanitäre Organisation in
Deutschland e.V.

Neusser Str. 342
050733 Köln

Tel.: 0221 200 499-0

Fax: 0221 200 499-20

info@islamicrelief.de
berlin@islamicrelief.de
<http://www.islamicrelief.de> ◆

am zweiten 72 000, am dritten 75 000. Am vierten Tag war keine Person mehr übrig, ihre Tür zu öffnen und ihr Haus zu betreten, niemand mehr, sein Haus lebend zu verlassen. Allah, Er kann alles tun.

Ihr müßt euch vor Allah dem Allmächtigen fürchten. *Tauba ya rabbi, tauba, astaghfirullah.*

Das Virus mag kommen, so sagen sie, bis sie eine Impfung dagegen gefunden hätten, einen Impfstoff gegen das Virus gefunden hätten, wozu sie, wie sie sagen, drei oder vier Monate brauchen würden. Nach drei oder vier Monaten gibt es kein Leben mehr auf Erden [Gelächter], Ende. Es bleiben nur jene wilden Tiere übrig – Schweine, sie sterben auch.

Oh Leute, wir sind in einer sehr schwierigen Zeit, weil die Menschen ihren Schöpfer verloren, ihn vergessen haben und sie himmlischen Befehlen niemals *ta'zim*, Respect, erweisen. Sie glauben sich imstande, Regeln oder Gesetze aufzustellen und alles zu tun. Doch sie können nichts, es sei denn, sie achten himmlische Regeln. Ihr müßt himmlischen Regeln gehorchen, oder ihr werdet hinweggenommen werden. Möge Allah uns vergeben.

Tauba ya rabbi, tauba, astaghfirullah.

Tauba ya rabbi, tauba, astaghfirullah.

Yā rabbi a'fu 'annā! Oh unser Herr, vergib uns! Schicke uns jemanden, der Deine Diener vom falschen Weg auf den rechten führt.

Zur Ehre des in Deiner Göttlichen Gegenwart Meistgeehrten und Höchstgelobten, Deines Bevollmächtigten, Deines Vertreters, Sayyidina Muḥammads [alle stehen auf:]: *Fātiḥah.* ◆

AL-LIḤṬĪB LĪK

WEEKLY FROM DALI, CYPRUS

Nr. 524

Yaum al-jumu'a, ~ 13. Jumādā al-awwal 1430 / 8. Mai 2009

50 Cent



Photo Abdur Razzaq Ullrich.

Jesus عليه السلام kommt, das Schwein zu töten und das Kreuz zu brechen

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Jumu'a-Gebet,

~ 6. Jumādā al-awwal 1430, Freitag, 1. Mai 2009

WEEKLY

As-salāmu 'alaikum.

Seid ihr müde? Müde, dann geht! Geht und schlaft, es ist besser zu schlafen.

As-salāmu 'alaikum.

Madad, ya riġāl-allāh. Madad, yā Sayyidī, yā Sultān al-Awliyā'.

Dastur, yā Sultān al-Awliyā', madad.

A'ūdhu bi Llāhi mina sh-shaitāni r-raġim, bismi Llāhi r-rahmāni r-raġim.

Im Namen Allahs des Allmächtigen, Allbarmherzigen, Höchst Erbarmungsvollen and Allergnädigsten.

Oh Allah, Du Allah. Du Allah.

Verzeihe uns und sende Deinen Segen auf Deine schwachen Diener, oh allāh, ant allāh. Sultān allāh, subhān allāh.

Madad, wir bitten, daß himmlischer Beistand euch, mich und einen jeden Gläubigen erreicht, der an die Wahrheit glaubt und nicht auf stetig sich änderndem Weg geht, sondern geradeaus.

O Leute, versucht, Diener eures Herrn zu sein, Diener für euren Schöpfer. Das ist höchst wichtig – huuu – das allerwichtigste Ziel.

O Leute, wir sind nicht geschaffen, Schaitan zu folgen. Allāh der Allmächtige, der euch schuf, gibt euch solch eine Ehre, daß keine andere Ehre größer wäre.

Er, der Allmächtige, sagt: «O, Meine Diener, Ich bin euer Herr, und ihr seid meine Diener. Bejaht ihr, daß ich euer Herr bin? Bejaht ihr, daß Ich es war, der euch erschuf? Versprecht ihr, meine Diener zu sein? Jederzeit und allerorten?»

Und unsere Seelen hatten erwidert: «O unser Herr, Du warst es, der uns erschuf, und wir leisten unseren Eid Dir gegenüber, daß wir Deine Dienerschaft einhalten wollen. Daß unsere Dienerschaft Dir allein gilt, o unser Herr.»

Allah der Allmächtige sagt: «Ich bin froh mit dem, der seinen Eid erfüllt und Mein Diener sein will. Ich lade euch in Meine Göttliche Gegenwart ein. Und Ich gewähre euch, was niemand euch gewähren kann, niemand. Ich bin derjenige, der euch schuf, und Ich gewähre euch ewiges Leben in Meiner Göttlichen Gegenwart. Ich habe euch, o Meine Diener, für die Ewigkeit geschaffen. Versucht, Mich mit euch froh zu machen, und Ich gewähre euch ewiges Leben in Meiner Göttlichen Gegenwart. Kann es mehr geben als das!»

O Leute, was machen wir? – Was machen wir? – Wem laufen wir hinterher? – Wir sind Törichte, ohne Verstand, Irre, Üble, Teufelsdiener.

Deshalb sendet Allah. Ich erinnere mich gerade, daß ich vor drei Wochen hier war und mein Großschiech meinem Herz eingab, daß Leute, die ungläubig sind, auf ihre Atombomben und solche Dinge so stolz sind. Sie sind so stolz. Und es ist mir klar, daß Allah es nicht nötig hat, Atombomben zu schicken, nein. Er mag euch von Seinen Soldaten schicken. Die schickte Er gegen Abraha und dessen Armee, die gekommen waren, Allahs des Allmächtigen Haus in Mekka mukarrama zu zerstören. Sie waren im Anmarsch und so stolz, da sie sprachen:

«Wir kommen und sind im Begriff, baitu Llāh, das Haus Allahs des Allmächtigen zu schleifen.» –

Ja, und als sie sich dem heiligen Mekka näherten – Allah lasse ihre Ehre größer und größer werden – und vielleicht in einer halben Stunde das Haus des Herrn erreicht haben würden, da werden Vögel geschickt, und es heißt *ṭayran abābil*, *ṭayran abābil* [105:3].

Sie tragen in ihren Schnäbeln große Steine und in ihren Klauen kleine in Linsengröße. Oh, sie kommen. Und ein jeder Vogel bedient einen der Leute Abrahams mit Geschossen, die sie explodieren lassen, und fertig. Mehr brauchte Er nicht zu schicken, trugen sie doch bloß Schwerter und Speere.

Die Leute des 21. Jahrhunderts aber sind so stolz: «Wir haben solch eine Macht, könnten wir doch die ganze Welt in Sekunden abbrennen. Wir sind so stolz!»

Gerade vor drei Wochen haben wir gesagt, daß Er kleine Armeen schickt, winzig kleine Bakterien kann man unter dem Mikroskop sehen, doch gibt es welche, die kann man nicht sehen, selbst unter dem stärksten Mikroskop nicht. Und wir sprachen von jenem Virus. Nach einer Woche bestätigte der Herr der Himmel unsere Rede und schickte eine Art von Virus, dessen Namen nie zuvor gehört war. SARS, Pig, Big, Pik, pik pik pik! – Pig! [alle lachen].

[Einer: «Allāh!»] *Jalla jalāluhuh*. Schickt er doch, da niemals jemand an so ein Virus gedacht hatte, ein Schweinevirus. Und sieben Milliarden Menschen sieht man nun zittern. Ich frage: «Warum nur diese Furcht? – Wo sind eure Atombomben? – Setzt sie doch gegen das Virus ein, es zu töten!»

«Oh Sheikh, wir können es nicht sehen, um etwas gegen es einzusetzen.»

Photos: internet



Oh, *subhānallāhi l-'aliyyi l-'azim*, ein Zeichen von Qiyyamah ist es, daß Jesus Christus kommen soll. Und das Siegel der Propheten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ [alle stehen auf] – *dastur, yā Sayyidī yā Rasūkullāh* – sagte, daß Jesus kommen werde, das Schwein zu töten, und kommen werde, auch das Kreuz zu zerbrechen. Sehr zornig war er, Sayyidinā 'Isa, Sayyiddinā Masīh, Jesus Christus, sehr zornig auf die Christen, daß sie seine Ehre herabsetzten und ihn zu einem am Kreuz machten. *Astaghfirullāh*. Das geschah niemals, niemals geschah das. Er ist im Begriff zu kommen und den Befehl zu geben, alle Kreuze zu zerbrechen und auch die Schweine zu töten. – [einer: "the bigs" (die Großen)] The bigs – hahaha [alle lachen]. ... Kick!

Subhānallāh. Es hat gerade begonnen, und bevor er die Erde betritt, muß sie von Schweinen gereinigt sein. – [die Leute: Amen!] – *Subhānallāh*, er kommt. Doch solche Europäer, Amerikaner, alle Ungläubigen, wenn etwas mit ihren Rindern geschieht, erschießen und verbrennen sie sie, sogar die Islamische Welt macht das. Ebenso machen sie es mit Hühnern, Hennen, Hähnen.

Taubas! Sie töten Millionen von Hennen, Hühnern ohne jedes Erbarmen für sie. Erschießen Rinder und sagen, da ist etwas falsch mit ihnen, wir müssen sie töten. Töten und verbrennen sie. Im Falle von Schweinen aber sagen sie, wir dürfen sie nicht anrühren. Warum? Warum nur? Wa-

rum Rinder und Hühner töten, aber nicht Schweine? ... Sogar ein türkischer Professor sagt, so wie einige von ihnen, es hätte keine Bedeutung, mit Schweinen, das mache nichts, wir wären doch weit weg von denen, wir rühren Schweine nicht an. *Taubas, astaghfirullāh*. Aber sie müssen getötet werden.

Und sie tragen einen Atemschutz vor ihrem Mund. Ein himmlischer Befehl erreicht uns durch die Awliyā':

Wer fünfmal die Waschung macht, dreimal *maḍmaḍa* [Ausspülen des Mundes] und *al-istīnshāq* [Reinigung der Nase], vom Virus nie berührt werden wird, niemals! Niemals – das gilt für Gläubige die täglich die rituelle Waschung machen – werden sie berührt werden.

Oh Leute, Allah der Allmächtige kann alles tun, wie Er es will. Und für die Zeit Jesu Christi müssen Schweine getötet sein, und es ist ein Anfang, ein Anfang und eine Säuberung. Die Welt ist dabei, von Ungläubigen und von solchen gesäubert zu werden, die heute *'id* [«Fest»], den Tag der Arbeit feiern. May-day. May-day, May-day. Sie vergessen ihren Schöpfer und laufen auf der ganzen Welt heute herum, an ihrem größten Tag. *Inshā'allāh* werden sie den Mai-Tag im kommenden Jahr nicht erreichen! – [Ein lautes «Amin!»] – Allah der Allmächtige übt Vergeltung dafür, daß sie ihren Schöpfer vergessen, Versammlungen abhalten und den ersten Mai zum *'id* [«celebration»], zum Feiertag erheben. Für was? Für was? Was war geschehen? Hunderte von Millionen Menschen waren in Anschluß an diesen Tag getötet worden. Noch heute passiert das wer weiß wo. Allah weiß, wie viele



Tausend gerade getötet und gerade verbrannt werden. Sie haben Allah verloren, sie haben Allah vergessen. Sie haben den Mai-Tag. Bei Nichtmuslimen, Ungläubigen verstehen wir das. Was aber ist mit muslimischen Ländern? Zu was feiern sie diesen Ersten Mai? Zu was? Ist es wirklich ein heiliger Tag? Ist er *mubārak* – gesegnet? – Nein, nein! Der heutige Tag möchte, ich hoffe, der letzte Mai-Tag für sie sein. Allah schickt auf sie jenes Virus, es bedarf keiner Atombomben.

Geschrieben steht in alten Geschichtsbüchern, was einst im Irak – Irak, fi Baṣra – geschah. Basra war in jener Zeit bedeutender als Bagdad. Und es kam *tā'ūn* [«eine Plage»], sie erreichte die Stadt, und an einem Tag starben 70 000 Leute,

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD
www.spohr-publishers.com,
Redaktion
SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,
Eleftheriou Venizelou 9,
Cy-2540 Dali / Nikosia.
salim@spohr.cc, hagar@spohr.cc
in Verbindung mit
www.before-armeddon.com.
Bestellung über
www.spohr-publishers.com
V.i.S.P.: Salim Spohr.